

## Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

### Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2010

Bestellnummer:  
3A606



**SACHSEN-ANHALT**

Herausgabemonat: Juli 2011

Zu beziehen durch das  
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

Preis: 2,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6A606)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen  
Herr Buggisch  
Telefon: 0345 2318-305

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777  
Telefon: 0345 2318-715  
Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913  
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr  
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

# Statistischer Bericht

Pendlerströme der  
sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Stichtag: 30.06.2010

Land Sachsen-Anhalt

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Ergebnisse	4
<b>Tabellen:</b>	
1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip), Ein- und Auspendler sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2009	6
2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009 Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen	7
3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009 Auspendler bzw. Einpendler nach Arbeitsortland bzw. Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten	8
3.1 Auspendler in andere Bundesländer	8
3.2 Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland	8
4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009 Auspendler in andere Bundesländer nach Wohnortkreis und Arbeitsortland	10
5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009 Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Arbeitsortkreis und Wohnortland	12
6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2009 Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt	14
<b>Grafiken:</b>	
1. Auspendler aus Sachsen-Anhalt in andere Bundesländer am 30.06.2009	16
2. Einpendler nach Sachsen-Anhalt aus anderen Bundesländern am 30.06.2009	17

## Vorbemerkungen

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt legt jährlich zum Stichtag 30.06. einen Bericht zu Pendlerströmen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort und/oder Arbeitsort in Sachsen-Anhalt vor. Die Auswertung für den Stichtag 30.06.2009 wurde aus dem gleichen Datenmaterial vorgenommen, das bereits dem Statistischen Bericht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2009 zugrunde liegt. Bezüglich Grundlagen der Beschäftigungsstatistik, Meldeweg, erfasstem Personenkreis und Definitionen wird auf die Vorbemerkungen im bereits veröffentlichten Bericht verwiesen.

Als **Pendler** gelten alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Wohnortgemeinde /-kreis /-land nicht mit dem gemeinde-/ kreis-/ landbezogenen Sitz des Beschäftigungsbetriebes übereinstimmt. In diesem Bericht werden nur Pendlerbewegungen über die Landes- und Kreisgrenzen Sachsens dargestellt. Gemeindebezogene Pendlernachweisungen würden den Umfang der einzelnen Tabellen und des gesamten Berichtes sprengen.

Der **Pendlersaldo** ist die Differenz von Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort bzw. von Ein- und Auspendlern. Eine positive Differenz bedeutet einen Einpendlerüberschuss, eine negative Differenz einen Auspendlerüberschuss.

Entscheidend für alle Pendlernachweisungen sind die für jeden anonymisierten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vorliegenden Angaben zum Wohnort (Anschrift des Versicherten) und zum Arbeitsort. Hinsichtlich der Aktualität und der Genauigkeit dieser Angaben müssen gewisse Unschärfen in Kauf genommen werden, die bei allen Pendlernachweisungen und bei allen Wertungen der Pendlerdaten berücksichtigt werden müssen.

Die Ursachen dafür sind folgende:

1. Da bei jeder Anmeldung eines sozialversicherungspflichtig Beschäftigten die aktuelle Anschrift, aber eine Änderung der Anschrift erst in Verbindung mit der folgenden Jahresmeldung, von dem Arbeitgeber mitzuteilen ist, kann es im Extremfall über ein Jahr dauern bis ein Wohnortwechsel in dem der Auswertung zugrunde liegenden Datenmaterial Aufnahme findet.

2. Da außerdem die Meldevorschriften nicht klarstellen, welcher Wohnsitz von dem Arbeitgeber zu melden ist (Erstwohnsitz oder Wohnsitz mit überwiegender Aufenthalt), werden in der Beschäftigungsstatistik sowohl echte Pendler (Tagespendler) als auch "Fernpendler" zwischen gemeldetem Erstwohnsitz und Arbeitsort nachgewiesen, obwohl der Beschäftigte am Zweitwohnsitz (eventuell in einem Heim, einer Pension oder Firmenunterkunft untergebracht) seiner Beschäftigung nachgeht, also faktisch nicht ständig zwischen Wohn- und Arbeitsort pendelt.

Solche Erfassungsmängel hinsichtlich des Wohnortes betreffen jedoch immer nur einzelne Beschäftigte und wirken sich besonders bei Pendlerauswertungen über die Landesgrenzen und hier vor allem bei Pendlernachweisungen für nicht benachbarte Länder aus.

3. Auch beim Arbeitsort kann es in Einzelfällen zu Falschzuordnungen kommen, wenn die von den Arbeitsagenturen je territorial getrennter Arbeitsstätte vergebenen Betriebsnummern (die Grundlage für die Arbeitsortbestimmung sind) durch die Arbeitgeber nicht verwendet werden und die Beschäftigten aller örtlich getrennten Arbeitsstätten unter der Betriebsnummer des Hauptbetriebes gemeldet und somit dessen Arbeitsort zugeordnet werden.

Trotz dieser uns bekannten Unzulänglichkeiten im Ausgangsmaterial der Beschäftigungsstatistik sind die Ergebnisse aussagefähig und zur Beurteilung des Umfangs und der Richtung der Pendlerbewegungen geeignet.

Bis zum Ablauf von drei Kalenderjahren nach dem Auswertungstichtag haben die Ergebnisse vorläufigen Charakter.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sind in diesem Bericht nur die maskulinen Formen der Bezeichnungen von Personen aufgeführt. Sie betreffen insofern immer beide Geschlechter.

### Zeichenerklärung:

- . = Zahlenwert geheim zu halten
- = nichts vorhanden

## Ergebnisse

Am 30.06.2009 hatten 742 035 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ihren Arbeitsplatz in Sachsen-Anhalt, darunter arbeiteten und wohnten 686 916 Personen innerhalb des Landes. Dies bedeutet, dass 55 119 Personen (Einpendlerquote = 7,4 %), aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit einpendelten.

Gleichzeitig gab es 822 558 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die am gleichen Stichtag in Sachsen-Anhalt ihren Wohnsitz hatten. Darunter übten 135 642 Personen (Auspendlerquote = 16,5 %) ihre Tätigkeit außerhalb der Landesgrenze aus.

Somit überstieg die Zahl der Auspendler die der Einpendler (Pendlersaldo = - 80 523 Personen). Sachsen-Anhalt hatte gegenüber allen Bundesländern mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern einen deutlich negativen Pendlersaldo.

Zum Vorjahr sank die Zahl der Auspendler um 3 509 Personen (- 2,5 %). Rund 69 % aller auspendelnden Beschäftigten waren Männer.

78 922 Auspendler hatten ihren Arbeitsplatz in den alten Bundesländern, 2 804 Personen bzw. 3,4 % weniger als im Jahr zuvor. Mehr als die Hälfte (42 285 Personen) dieser Auspendler arbeitete in Niedersachsen, 1 436 Personen weniger als am 30.06.2008. Von diesen kamen 30 106 Personen (71,2 %) aus den 3 Grenzkreisen zu Niedersachsen.

Von den 56 720 Auspendlern in die neuen Bundesländer (einschließlich Berlin) entfielen allein 29 158 (51,4 %) auf Sachsen, darunter kam rund ein Fünftel aus der Stadt Halle.

Mehr als die Hälfte der Auspendler (52,5 %) war zwischen 40 und 64 Jahre alt, fast 45 % war zwischen 20 und 39 Jahre alt und ca. 3 % war unter 20 Jahre alt.

Die meisten Auspendler waren im Verarbeitenden Gewerbe (19,4 %) und im Wirtschaftsabschnitt Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (19,3 %) tätig. Der Auspendleranteil im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen betrug 13,5 %, im Baugewerbe 11,8 % und in der Öffentlichen Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen (11,4 %).

Nach Berufsbereichen betrachtet dominierten die Dienstleistungsberufe mit 53,6 % und die Fertigungsberufe mit 35,2 %.

69,3 % der Auspendler hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung, darunter rund 60 % eine Berufsfach- oder Fachschulausbildung.

Die Zahl der Einpendler aus anderen Bundesländern und dem Ausland nach Sachsen-Anhalt stieg im Laufe des Jahres um 1 562 Personen (2,9 %) auf 55 119 Beschäftigte.

Von den 12 590 Einpendlern aus den alten Bundesländern waren die meisten aus Niedersachsen (6 311), die wiederum hauptsächlich in den 3 Grenzkreisen zu Niedersachsen (58,8 %) und in der Landeshauptstadt Magdeburg (18,6 %) arbeiteten. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zahl der Einpendler aus Niedersachsen um 71 Personen zurück.

Die meisten Einpendler aus den neuen Bundesländern waren aus Sachsen (20 184), die vorrangig in die 4 Grenzkreise zu Sachsen (57,4 %) und die Städte Halle (22,1 %) und Magdeburg (7,2 %) zur Arbeit kamen. Aus Thüringen waren 9 119 und aus Brandenburg 7 930 Einpendler.

Wie bei den Auspendlern überwogen auch bei den Einpendlern mit fast 66 % die Männer.

Mehr als 54 % der Einpendler war zwischen 40 und 64 Jahre alt, ca. 43 % der einpendelnden Beschäftigten war zwischen 20 und 39 Jahre alt und rund 2 % der Beschäftigten war unter 20 Jahre alt.

Der größte Anteil der Einpendler war im Bereich Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen; sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (18,7 %) beschäftigt. Diesem folgten die Wirtschaftsabschnitte Verarbeitendes Gewerbe (18,2 %), Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen (13,7 %), Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (13,4 %) sowie Baugewerbe (11,9 %).

Nach Berufsbereichen betrachtet dominierten wie bei den Auspendlern die Dienstleistungsberufe mit 60,8 % und die Fertigungsberufe mit 26,3 %.

Fast 72 % der Einpendler hatten eine abgeschlossene Berufsausbildung, darunter 55,9 % eine Berufsfach- oder Fachschulausbildung.

Außer den die Landesgrenze überschreitenden Personen pendelten innerhalb Sachsen-Anhalts 169 174 Beschäftigte in eine andere kreisfreie Stadt oder einen anderen Landkreis zur Arbeit. Ihre Anzahl verringerte sich zum Vorjahr um 603 Personen. Zielkreise waren vor allem:

- Magdeburg mit 40 559 Einpendlern aus anderen Landkreisen Sachsen-Anhalts, besonders aus dem Landkreis Börde (16 128), dem Salzlandkreis (7 995), dem Landkreis Jerichower Land (7 340) und dem Landkreis Harz (2 002),
- Halle mit 33 141 Einpendlern aus anderen Landkreisen Sachsen-Anhalts, vor allem aus dem Saalekreis (19 354) und den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld (3 452), Mansfeld-Südharz (3 255), Burgenlandkreis (2 172) und Salzlandkreis (1 335).

Von den Pendlern über die Kreisgrenzen innerhalb Sachsen-Anhalts waren rund 47 % Frauen, die schwerpunktmäßig nach Halle und nach Magdeburg zur Arbeit pendelten (zusammen 51,2 % aller Pendlerinnen).

Rund 56 % der Pendler, die innerhalb des Landes in einen anderen Kreis pendelten, war zwischen 40 und 64 Jahre alt. Einen Anteil von 20,6 % hatte die Gruppe der 30 bis 39-Jährigen, mit 19,4 % folgten ihr die 20 bis 29-Jährigen und die unter 20-Jährigen hatten einen Anteil von 3,5 %.

Außerdem pendelten **209 519** Personen innerhalb der Landkreise in eine andere Gemeinde zur Arbeit. Damit betrug der Anteil der Nichtpendler, die also ihren Arbeitsplatz in ihrer Wohnortgemeinde hatten, **37,5 % (308 223** Personen). Im Vorjahr lag der Anteil bei 36,9 % (305 806 Personen).

**1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt (Arbeits- und Wohnortprinzip),  
Ein- und Auspendler <sup>1)</sup> sowie Pendlersaldo nach Kreisen am 30.06.2010**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Beschäftigte am Arbeitsort		Beschäftigte am Wohnort		Pendlersaldo
	insgesamt	darunter Einpender <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter Auspender	
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	33 921	13 829	29 537	9 445	+ 4 384
Halle (Saale), Stadt	91 626	41 553	75 168	25 095	+ 16 458
Magdeburg, Stadt	102 667	47 015	77 872	22 220	+ 24 795
Altmarkkreis Salzwedel	26 533	5 603	34 859	13 929	- 8 326
Anhalt-Bitterfeld	55 647	15 394	64 197	23 944	- 8 550
Börde	53 640	16 562	73 149	36 071	- 19 509
Burgenlandkreis	52 808	10 092	66 875	24 159	- 14 067
Harz	68 464	7 481	83 905	22 922	- 15 441
Jerichower Land	26 972	7 725	35 438	16 191	- 8 466
Mansfeld-Südharz	39 645	7 369	49 690	17 414	- 10 045
Saalekreis	63 101	28 995	74 562	40 456	- 11 461
Salzlandkreis	59 687	13 512	71 310	25 135	- 11 623
Stendal	35 258	5 956	42 465	13 163	- 7 207
Wittenberg	39 133	6 552	48 816	16 235	- 9 683
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>749 102</b>	<b>56 789</b>	<b>827 843</b>	<b>135 530</b>	<b>- 78 741</b>

1) Pendler über die jeweilige Gebietsgrenze

2) einschließlich Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort



**2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen-Anhalt am 30.06.2010**  
**Einpendler und Auspendler nach Strukturmerkmalen**

Strukturmerkmal	Einpendler <sup>1)</sup>		Auspendler	
	insgesamt	Anteil an insgesamt	insgesamt	Anteil an insgesamt
	Personen	%	Personen	%
<b>Insgesamt</b>	<b>56 789</b>	<b>100</b>	<b>135 530</b>	<b>100</b>
darunter Auszubildende	2 049	3,6	6 342	4,7
			nach Geschlecht	
Männer	37 442	65,9	93 785	69,2
Frauen	19 347	34,1	41 745	30,8
			nach Altersgruppen	
Alter von ... bis unter ... Jahren				
unter 20	880	1,5	2 326	1,7
20 bis 30	11 097	19,5	28 593	21,1
30 bis 40	12 875	22,7	30 028	22,2
40 bis 65	31 655	55,7	74 228	54,8
65 und mehr	282	0,5	355	0,3
			nach Staatsangehörigkeit <sup>2)</sup>	
Deutsche	54 599	96,1	134 066	98,9
Ausländer	2 171	3,8	1 452	1,1
dar. aus EU-Ländern	824	1,5	477	0,4
			nach beruflicher Ausbildung <sup>2)</sup>	
Mit abgeschlossener Berufs- ausbildung zusammen	40 780	71,8	94 677	69,9
darunter mit Abschluss an einer				
Berufsfach-/Fachschule	31 808	56,0	81 517	60,1
Fachhochschule	2 824	5,0	5 292	3,9
wissenschaftlichen Hochschule, Universität	6 148	10,8	7 868	5,8
Ohne abgeschlossene Berufs- ausbildung	5 233	9,2	11 918	8,8
			nach Berufsbereichen <sup>2)</sup>	
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 083	1,9	1 768	1,3
Bergleute, Mineralgewinner	94	0,2	226	0,2
Fertigungsberufe	14 774	26,0	47 543	35,1
Technische Berufe	5 050	8,9	10 750	7,9
Dienstleistungsberufe	34 770	61,2	72 847	53,7
Sonstige Arbeitskräfte	1 018	1,8	2 384	1,8
			nach Vollzeit-/Teilzeitbeschäftigung <sup>2)</sup>	
Vollzeitbeschäftigte	48 931	86,2	121 647	89,8
Teilzeitbeschäftigte	7 830	13,8	13 749	10,1

1) einschließlich Einpendler aus Ausland und Einpendler mit unbekanntem Wohnort

2) ohne Fälle "mit unbekannter Ausbildung" bzw. "Angabe nicht möglich" oder "ohne Angabe"

### 3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Auspendler bzw. Einpendler nach Arbeitsortland bzw.

#### 3.1 Auspendler in

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>	Auspendler							
	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>5 219</b>	<b>8 966</b>	<b>6 589</b>	<b>8 314</b>	<b>689</b>	<b>2 305</b>	<b>4 769</b>	<b>1 611</b>
Männer	4 299	7 445	4 122	5 409	556	1 680	3 623	990
Frauen	920	1 521	2 467	2 905	133	625	1 146	621
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	16	29	15	184	.	.	18	31
B-E Produzierendes Gewerbe	1 291	1 901	833	1 937	109	265	805	216
dar. C Verarbeitendes Gewerbe	1 240	1 726	638	1 559	94	233	731	128
F Baugewerbe	774	1 601	774	904	72	297	609	152
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	582	857	755	1 279	57	320	569	198
H Verkehr und Lagerei	508	986	333	813	191	293	617	135
I Gastgewerbe	103	212	330	173	12	63	96	148
J Information und Kommunikation	158	236	352	173	.	69	164	15
K Finanz- u. Versicherungs-DL	57	97	412	117	6	81	177	30
L Grundstücks- und Wohnungswesen	55	49	165	49	9	.	48	13
M-N Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	1 261	2 221	1 276	1 296	177	655	1 034	473
O-Q Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	336	511	1 075	1 208	43	181	502	131
R-U Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	77	266	269	181	8	50	130	69

#### 3.2 Einpendler aus anderen

Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>	Einpendler							
	Baden- Württem- berg	Bayern	Berlin	Bran- den- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>766</b>	<b>1 332</b>	<b>3 111</b>	<b>8 155</b>	<b>130</b>	<b>474</b>	<b>793</b>	<b>2 237</b>
Männer	553	938	1 982	5 466	62	282	541	1 692
Frauen	213	394	1 129	2 689	68	192	252	545
A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	13	18	12	117	.	.	7	15
B-E Produzierendes Gewerbe	183	232	292	1 597	12	54	137	370
dar. C Verarbeitendes Gewerbe	173	220	265	1 463	11	53	126	327
F Baugewerbe	63	156	277	1 231	5	36	152	564
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz.	90	152	330	1 110	7	30	73	370
H Verkehr und Lagerei	48	134	176	891	15	13	48	259
I Gastgewerbe	21	18	87	122	5	-	7	45
J Information und Kommunikation	29	34	99	128	5	25	31	25
K Finanz- u. Versicherungs-DL	5	10	31	91	.	.	17	16
L Grundstücks- und Wohnungswesen	7	9	58	61	.	8	5	6
M-N Freiberufliche, wissenschaftl. u. technische DL; sonstige wirtschaftliche DL	182	410	997	1 582	68	251	222	378
O-Q Öffentl. Verwalt., Verteidigung, Soz.vers.; Erz. u. Unterricht; Gesundheits- u. Soz.wesen	102	132	612	1 022	11	41	82	95
R-U Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. DL; Priv. Haushalte; Exterritoriale Org.	23	27	140	203	.	14	12	94

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), diese Ergebnisse sind größtenteils mit den Ergebnissen aus der Vorgängerversion WZ 2003 nicht vergleichbar.

2) einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung

3) einschließlich Einpendler mit unbekanntem Wohnort

**e in Sachsen-Anhalt am 30.06.2010**  
**Wohnortland und Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitten**

**andere Bundesländer**

nach							Ins- gesamt	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen		
<b>41 631</b>	<b>9 888</b>	<b>1 584</b>	<b>314</b>	<b>29 854</b>	<b>1 970</b>	<b>11 827</b>	<b>135 530</b>	<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>
27 971	8 156	1 327	266	18 545	1 487	7 909	93 785	Männer
13 660	1 732	257	48	11 309	483	3 918	41 745	Frauen
363	38	10	.	183	15	238	1 145	A
10 855	1 984	476	51	5 620	368	2 757	29 468	B-E
9 575	1 864	440	49	4 758	172	2 524	25 731	dar. C
4 904	1 244	241	38	2 425	214	1 878	16 127	F
5 942	1 357	170	27	3 931	237	1 632	17 913	G
4 099	1 451	144	21	3 369	370	720	14 050	H
891	107	24	3	645	96	241	3 144	I
664	252	29	.	1 460	26	183	3 788	J
575	109	10	6	987	27	164	2 855	K
247	154	3	.	265	16	55	1 159	L
6 656	2 404	365	142	6 862	434	2 062	27 318	M-N
5 713	494	91	16	3 482	141	1 604	15 528	O-Q
722	294	21	3	625	26	293	3 034	R-U

**Bundesländern und dem Ausland**

aus								Ins- gesamt <sup>3)</sup>	Geschlecht bzw. Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>
Nieder- sach- sen	Nordrhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schles- wig- Holstein	Thüringen	dem Aus- land		
<b>6 529</b>	<b>2 420</b>	<b>348</b>	<b>75</b>	<b>20 388</b>	<b>499</b>	<b>9 211</b>	<b>244</b>	<b>56 789</b>	<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>
4 277	1 660	234	58	13 159	342	5 929	224	37 442	Männer
2 252	760	114	17	7 229	157	3 282	20	19 347	Frauen
140	13	.	-	69	10	97	23	542	A
1 716	682	74	18	4 951	98	2 046	42	12 519	B-E
1 483	615	71	15	3 566	94	1 499	42	10 037	dar. C
489	255	57	10	2 072	44	1 497	122	7 036	F
743	190	41	4	3 210	47	1 226	7	7 636	G
466	154	26	5	1 974	46	855	18	5 133	H
137	33	6	.	363	10	176	.	1 038	I
150	50	7	.	722	11	118	.	1 438	J
143	17	3	-	308	5	102	-	752	K
38	11	.	-	121	3	51	4	383	L
1 447	763	92	24	3 363	168	1 266	5	11 225	M-N
883	195	27	9	2 570	51	1 420	13	7 291	O-Q
177	55	11	.	664	6	357	7	1 793	R-U

**4. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
Auspendler in andere Bundesländer**

Wohnortkreis	Arbeitsortland							
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern
Dessau-Roßlau, Stadt	210	307	286	221	10	52	134	53
Halle (Saale), Stadt	489	817	610	381	37	125	448	80
Magdeburg, Stadt	325	468	891	438	89	279	367	158
Altmarkkreis Salzwedel	108	138	284	185	29	272	82	116
Anhalt-Bitterfeld	472	866	467	485	39	104	342	137
Börde	246	428	522	325	93	245	240	139
Burgenlandkreis	712	1 544	317	299	23	156	671	67
Harz	366	449	331	218	71	137	478	81
Jerichower Land	149	225	495	1 299	44	113	140	213
Mansfeld-Südharz	516	851	212	177	29	102	529	49
Saalekreis	631	1 196	469	457	57	145	547	75
Salzlandkreis	406	601	436	313	53	167	284	116
Stendal	183	352	556	1 833	76	294	217	252
Wittenberg	406	724	713	1 683	39	114	290	75
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>5 219</b>	<b>8 966</b>	<b>6 589</b>	<b>8 314</b>	<b>689</b>	<b>2 305</b>	<b>4 769</b>	<b>1 611</b>

**in Sachsen-Anhalt am 30.06.2010  
nach Wohnortkreis und Arbeitsortland**

Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Insgesamt	Wohnortkreis
253	300	58	4	1 065	48	128	3 129	Dessau-Roßlau, Stadt
558	786	125	41	5 855	102	581	11 035	Halle (Saale), Stadt
2 822	830	103	17	1 016	163	291	8 257	Magdeburg, Stadt
8 092	298	41	8	120	144	69	9 986	Altmarkkreis Salzwedel
690	747	116	27	3 441	97	346	8 376	Anhalt-Bitterfeld
10 422	798	82	8	545	210	327	14 630	Börde
549	767	204	28	4 753	141	5 596	15 827	Burgenlandkreis
11 071	990	98	46	586	214	487	15 623	Harz
1 084	574	59	17	357	128	103	5 000	Jerichower Land
983	821	164	23	1 149	100	2 403	8 108	Mansfeld-Südharz
716	923	237	41	7 204	157	852	13 707	Saalekreis
1 768	928	152	20	1 051	171	291	6 757	Salzlandkreis
2 206	537	57	12	299	193	96	7 163	Stendal
417	589	88	22	2 413	102	257	7 932	Wittenberg
<b>41 631</b>	<b>9 888</b>	<b>1 584</b>	<b>314</b>	<b>29 854</b>	<b>1 970</b>	<b>11 827</b>	<b>135 530</b>	<b>Sachsen-Anhalt</b>

**5. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
Einpendler aus anderen Bundesländern und dem**

Arbeitsortkreis	Wohnortland								
	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
Dessau-Roßlau, Stadt	39	50	340	336	4	17	24	75	64
Halle (Saale), Stadt	142	215	479	854	9	54	74	222	412
Magdeburg, Stadt	116	97	747	1 275	42	125	113	389	1 101
Altmarkkreis Salzwedel	26	16	79	228	5	21	11	236	1 139
Anhalt-Bitterfeld	54	162	116	423	5	24	65	133	153
Börde	54	155	107	284	.	22	50	103	1 133
Burgenlandkreis	53	102	51	124	.	4	47	35	59
Harz	28	51	127	160	3	29	63	129	1 466
Jerichower Land	31	50	111	1 066	5	19	23	206	216
Mansfeld-Südharz	26	52	30	50	.	16	127	36	101
Saalekreis	103	200	482	945	36	84	125	238	203
Salzlandkreis	63	119	96	214	6	17	41	136	230
Stendal	11	10	162	1 065	4	31	9	217	179
Wittenberg	20	53	184	1 131	.	11	21	82	73
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>766</b>	<b>1 332</b>	<b>3 111</b>	<b>8 155</b>	<b>130</b>	<b>474</b>	<b>793</b>	<b>2 237</b>	<b>6 529</b>

1) einschließlich Einpendler mit unbekanntem Wohnort

**in Sachsen-Anhalt am 30.06.2010**  
**Ausland nach Arbeitsortkreis und Wohnortland**

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Schleswig- Holstein	Thüringen	Ausland	Insgesamt <sup>1)</sup>	Arbeitsortkreis
64	17	3	797	33	141	18	2 025	Dessau-Roßlau, Stadt
260	38	11	4 451	74	1 060	10	8 372	Halle (Saale), Stadt
443	34	10	1 392	100	989	14	6 999	Magdeburg, Stadt
33	8	.	79	23	21	.	1 929	Altmarkkreis Salzwedel
226	50	8	3 149	31	300	13	4 919	Anhalt-Bitterfeld
162	17	.	333	47	127	6	2 610	Börde
239	16	.	2 184	7	2 759	69	5 763	Burgenlandkreis
109	9	.	238	43	317	.	2 784	Harz
83	7	.	347	24	102	.	2 298	Jerichower Land
73	27	.	273	19	2 142	25	3 001	Mansfeld-Südharz
470	87	21	5 262	47	959	71	9 345	Saalekreis
126	17	.	647	15	156	.	1 894	Salzlandkreis
66	13	.	95	17	61	.	1 949	Stendal
66	8	6	1 141	19	77	.	2 901	Wittenberg
<b>2 420</b>	<b>348</b>	<b>75</b>	<b>20 388</b>	<b>499</b>	<b>9 211</b>	<b>244</b>	<b>56 789</b>	<b>Sachsen-Anhalt</b>

**6. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
Pendlerbewegungen zwischen den Kreisen**

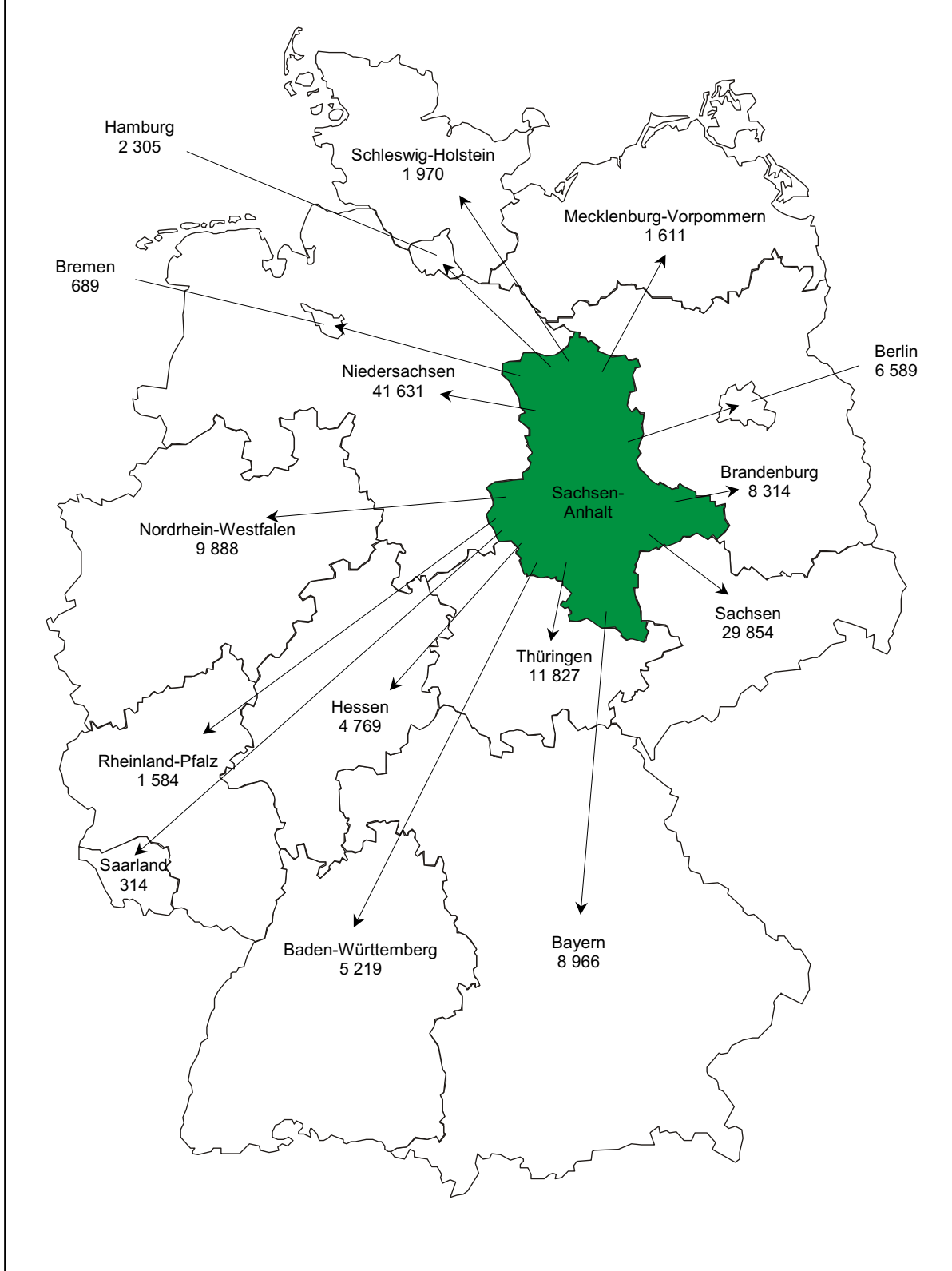
Wohnortkreis	Arbeitsortkreis							
	Dessau- Roßlau, Stadt	Halle (Saale), Stadt	Magdeburg, Stadt	Altmarkkreis Salzwedel	Anhalt- Bitterfeld	Börde	Burgen- landkreis	Harz
Dessau-Roßlau, Stadt	20 092	834	347	5	2 583	39	47	25
Halle (Saale), Stadt	525	50 073	1 039	8	1 375	53	613	101
Magdeburg, Stadt	168	647	55 652	210	221	7 011	89	344
Altmarkkreis Salzwedel	8	55	828	20 930	8	1 040	5	34
Anhalt-Bitterfeld	5 400	3 423	1 055	10	40 253	135	159	58
Börde	55	346	15 983	897	81	37 078	48	1 037
Burgenlandkreis	88	2 176	453	5	225	37	42 716	33
Harz	69	435	1 985	49	69	973	83	60 983
Jerichower Land	156	154	7 368	78	766	1 065	27	85
Mansfeld-Südharz	112	3 275	412	6	263	114	225	943
Saalekreis	333	19 309	646	8	1 528	45	2 836	103
Salzlandkreis	628	1 372	7 941	59	1 441	2 568	121	1 829
Stendal	26	188	1 642	2 335	22	830	14	74
Wittenberg	4 236	967	317	4	1 893	42	62	31
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>31 896</b>	<b>83 254</b>	<b>95 668</b>	<b>24 604</b>	<b>50 728</b>	<b>51 030</b>	<b>47 045</b>	<b>65 680</b>
darunter:								
Einpendler aus anderen Kreisen Sachsen-Anhalts	11 804	33 181	40 016	3 674	10 475	13 952	4 329	4 697



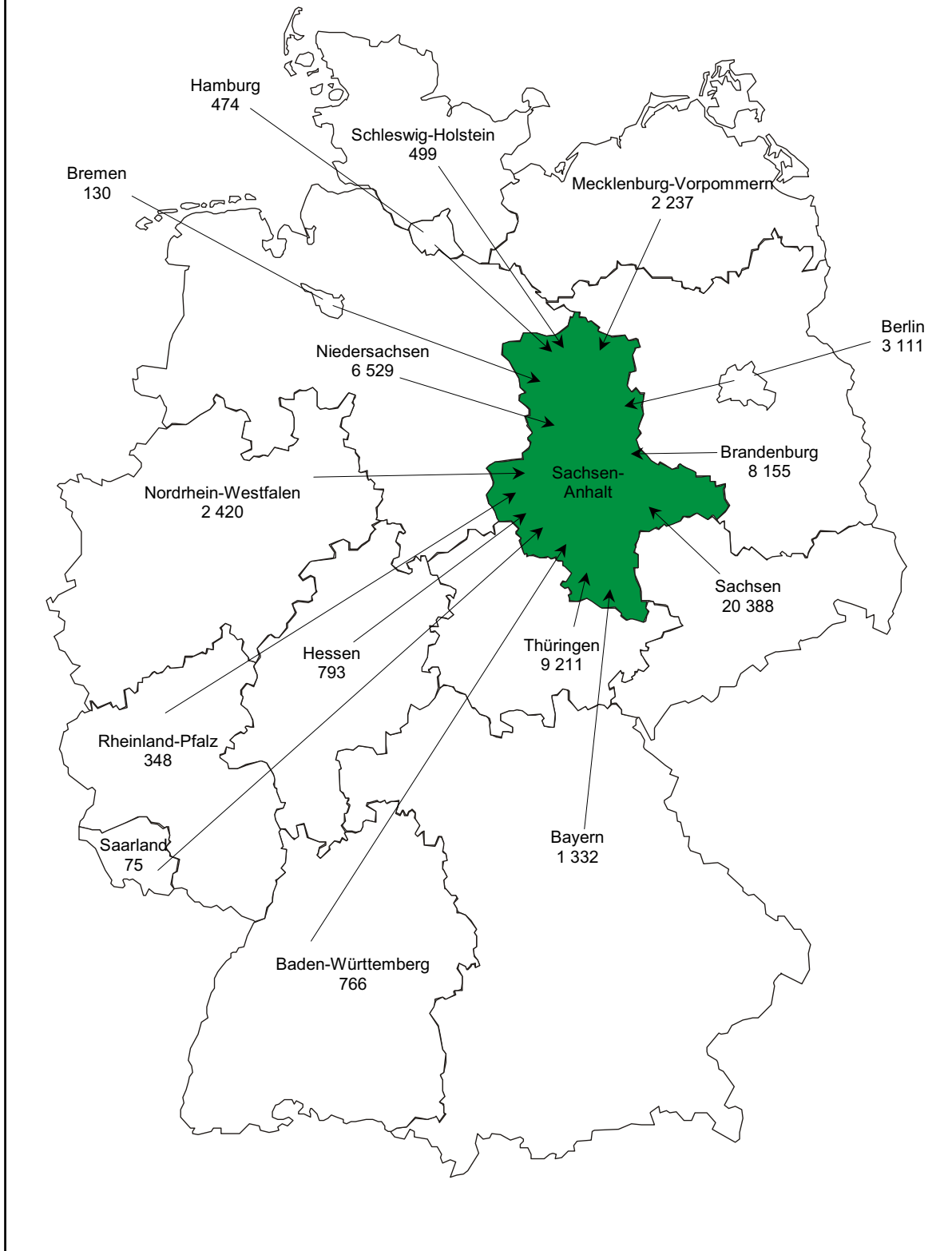
**in Sachsen-Anhalt am 30.06.2010**  
**innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt**

Jerichower Land	Mansfeld-Südharz	Saalekreis	Salzlandkreis	Stendal	Wittenberg	Sachsen-Anhalt	Darunter: Auspendler in andere Kreise Sachsen-Anhalts	Wohnortkreis
58	68	281	316	36	1 677	26 408	6 316	Dessau-Roßlau, Stadt
28	614	9 068	445	26	165	64 133	14 060	Halle (Saale), Stadt
2 053	58	152	2 555	407	48	69 615	13 963	Magdeburg, Stadt
101	5	11	57	1 786	5	24 873	3 943	Altmarkkreis Salzwedel
533	131	1 852	1 481	55	1 276	55 821	15 568	Anhalt-Bitterfeld
931	60	71	1 253	644	35	58 519	21 441	Börde
65	241	4 844	107	13	45	51 048	8 332	Burgenlandkreis
135	840	157	2 366	89	49	68 282	7 299	Harz
19 247	24	53	599	767	49	30 438	11 191	Jerichower Land
48	32 276	2 095	1 704	25	84	41 582	9 306	Mansfeld-Südharz
36	1 230	34 106	523	31	121	60 855	26 749	Saalekreis
639	1 016	585	46 175	91	88	64 553	18 378	Salzlandkreis
720	21	40	79	29 302	9	35 302	6 000	Stendal
80	60	441	133	37	32 581	40 884	8 303	Wittenberg
<b>24 674</b>	<b>36 644</b>	<b>53 756</b>	<b>57 793</b>	<b>33 309</b>	<b>36 232</b>	<b>692 313</b>	<b>170 849</b>	<b>Sachsen-Anhalt</b>
								darunter:
								Einpendler aus anderen
5 427	4 368	19 650	11 618	4 007	3 651	<b>170 849</b>	-	Kreisen Sachsen-Anhalts

**Auspendler aus Sachsen-Anhalt  
in andere Bundesländer am 30.06.2010  
- in Personen -**



**Einpendler nach Sachsen-Anhalt  
aus anderen Bundesländern am 30.06.2010  
- in Personen -**



## Veröffentlichungen <sup>1)</sup> im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juni 2011 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 6/11	5,50
2 V 0 01 <sup>2)</sup>	V	Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden - Stand: 01.06.2011 -	5,50
3 A 6 04	A VI - j/09	Erwerbstätige am Arbeitsort nach Kreisen - 1991 - 2009 - Jahresdurchschnittsberechnungen - Stand: August 2010 -	8,50
3 B 1 01	B I - j/10	Allgemeinbildende Schulen - Schuljahr 2010/11 - Schuljahresanfangsstatistik	14,50
3 C 3 05	C III - m-4/11	Schlachtungen und Geflügel - April 2011 -	1,50
3 C 418	C IV - 3j/10	Landwirtschaftszählung -Landwirtschaftliche Betriebe, Flächen, Anbaukulturen Größenklassen, Viehbestände 2010	5,50
3 E 1 02	E I - m-3/11	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - März 2011 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 08	E I - m-3/11	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe März 2011 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 E 2 01	E II - m-3/11	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2011	2,50
3 G 4 01	G IV - m-2/11	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Februar 2011, Januar bis Februar 2011 - Vorläufige Ergebnisse -	6,00
3 K 5 01	K V - j/09	Jugendhilfe - Jahr 2009 -	5,50
3 P 1 02	P I - j/10	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte - 1991 bis 2010; Stand: Frühjahr 2011 -	5,50

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) Veröffentlichung **nicht** als PDF-Datei erhältlich.